

1653 März 13., Werthenstein

A

SCHREIBEN DER ZU WERTHENSTEIN VERSAMMELTEN GESANDTEN DER VI KATH.
ORTE [VII AUSG. LU]¹ AN DIE AEMTER ROTHENBURG, RUSWIL
UND WILLISAU

Liebenau/Bauernkrieg II, 104-108

"Allen und Jeden Embteren und underthanen der Vogteyen U.E. der Statt Lucern zugehörig sye Khund und zuowüssen, dass wir die Abgesante von Sechs Catholischen ohrten allhie versambt über die stritigkheiten [- Bauernkrieg -] zwüschen Jnen und Jrer Oberkheit [Schultheiss und Rat von Luzern] wir uff beedersyts Uebergab undt verthruwen gantz gern undt quotwillig erlutern, sprächen und erkhnen wolten, was die gebür und billigkheit erlyden mag, diewyl aber wegen etlicher Lüthen erzeigender grossen Ungestimmigkheit, Ungedult und bethrewung wir Jn sachen we es Nothwendig ist mit erforderlichen bedacht Zytlichen Rath und muoth nit fortschryten khönnen, vil weniger ein so grosse Anzahl der Verhandenen Puren, Jn den eint und anderen Puncten recht eigentlich undt gnugsam berichten, also thund wir Nachmalen und zum Überfluss allesamtb ermahnen undt ersuochen, dass sy von allen Zächen Embtern ein usschutz, nur von einem oder zween furgesezten, allhero verordnen wellendt, denen man unsere Ordenliche erkhlerng sowoll in schrift als Von mundt übergeben könne. Jnzwischen aber sölle man keine thätligkheit und uffstand üben, sondern sich alles dessen, was zuo Unfrid und uffruer dienet, enthalten, widerigen fahls protestieren wir Vor Gott und der Erbaren weldt für alles erfolgende Unheil und Uebel so daruber entstehen mag darvor uns der gn. Gott bewahren welle.

Jst so wir üch nit Verhalten wellen, Jn Hofnung dass Jer alles zum besten verstahn und üwere selbs eigne wollfahrt betrachten werdendt".

1) Einer der Gesandten war B e a t II. Zurlauben, der als Vermittler im Bauernkrieg eine bedeutende Rolle spielte.

Kopie, von Beat II. Zurlauben - AH 73, 88 und 90 - Blatt 88^V und 90 leer